

26.05.2003 Süddeutsche Zeitung
von Katrin Sorko

Balzgesang und Liebesschmerz

Rahel Comtesse und Tom Wende im Theater Heppel&Ettlich

Männer sind oberflächlich, Frauen zickig. Männer sind rational, Frauen emotional. Männer wollen Sex, Frauen große Gefühle. Männer sind jedenfalls anders. Und Frauen auch. Der Kampf der Geschlechter – er wird wohl nie zu Ende gehen. Tragikomische Szenen von der Front liefern Rahel Comtesse und Tom Wende mit „Nie war ich tiefer...“ im Heppel&Ettlich. Sie, die verruchte, vom Leben enttäuschte Sängerin, erzählt schluchzend – tiefer geht´s nicht – Die uralte Geschichte vom Ende einer Liebe. Er, der melancholische Barpianist, kommentiert ihren bittersüßen Liebesschmerz mit zynischen Bemerkungen. „Du bist so dumpf“ schimpft – typisch Frau – sie „Und du so intensiv!“ kontert – typisch Mann- er.

Das wunderbar aufeinander eingestimmte Kabarettduo inszeniert den alltäglichen Geschlechterkrieg mit überzogenen Klischees und charmanter Selbstironie, unterlegt ihn mit anrühenden, melancholischen, aber auch unbeschwert fröhlichen Chansons und schafft es so, selbst mit einem bereits tausende Male durchgespielten Thema zu begeistern.

Rahel Comtesse provoziert Gänsehautattacken, mit ihrer kräftigen Zarah-Leander-Stimme, ihren traurigen Weisen vom Verlassenwerden und lasziven Liedern von auf feuchten Laken ineinander kriechenden Leibern. Tom Wende mimt dabei den vom weiblichen Geschlecht völlig überforderten und gleichzeitig hingerissenen Dandy, der aber sichtlich froh ist, dass er sich vor so einem Kaliber Weib wie der Sängerin hinter seinem Klavier verstecken kann.

Ein rasanter Schlagerabtausch, so facettenreich wie eine Beziehung selbst. Schließlich wird das musikalische Geschlechterduell zum Balzgesang, die vom Liebesschmerz kurierte Sängerin verführt den Barpianisten, und die Weisheit Zarah Leanders hat sich wieder mal bewahrheitet: Nur nicht aus Liebe weinen, es gibt im Leben nicht nur den Einen!